



## GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium Johannes 1, 1-18

» Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. «

**1. Lesung: Sirach 24,1-2.8-12; 2. Lesung: Eph 1,3-6.15-18**

### So 5.01.20 – 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

**9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde**

**11.30 – Heilige Messe: Maronitische Gemeinde**

### Mo 6.01.20 – ERSCHEINUNG DES HERRN



» Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. «

**9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde**

**★★★ Sternsinger ★★★**

**11.30 – Heilige Messe: Maronitische Gemeinde**

**Di 7.01.20: \*\*\* 17.30 – Rosenkranz \*\*\***

18.00 – Heilige Messe: Zum Schutz der ungeborenen Kinder

**Mi 8.01.20: 8.15 – Heilige Messe**

**Do 9.01.20: \* 17.30 – Rosenkranz \* 18.00: Seelenmesse für † Adolf Peczelt**

**Fr 10.01.20: 8.15 – Heilige Messe – MdS „Belgien“**

**Sa 11.01.20: \*\*\* 17.30 – Rosenkranz \*\*\* 18.00 – Vorabendmesse**

### So 12.01.20 – TAUF DES HERRN

**9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde**

**11.30 – Heilige Messe: Maronitische Gemeinde**

## Ausgelegt! Johannes 1, 1 – 18

*„Der Worte sind genug wechselt, lasst nun Taten sprechen.“ Als ob Worte keine Taten wären. Sie sind äußerst wirkmächtige Realität. Ob ich zu jemandem sage, ich bin so froh, dass es dich gibt, oder ob ich zu jemandem sage, du bist ein unfähiger Trottel, beides hat eine Wirkung, die man auch körperlich messen kann. Worte können Segen oder Fluch sein. Liebe und Hass kommen zuerst durch Worte in die Welt. Wenn die Sprache verroht, wenn der politische Gegner verbal abgeschossen wird, wenn alle, welche die eigene Lebensart oder unsere Meinung infrage stellen, als Gegner und Feinde tituliert werden, dann ist es nicht weit vom Krieg durch Worte zum echten Krieg. Wir feiern Jesus, Gottes Wort, das Fleisch geworden ist. Ein Wort der Liebe und des Respekts. Ein Wort, das allen Menschen zusagt: „Du bist geliebt. Du bist wertvoll.“ Wer die christliche Tradition von Weihnachten verteidigen möchte, der muss auf seine Sprache achten. Statt verbal aufzurüsten, Worte des Friedens und der Achtung säen. Sie werden aufgehen. Sie werden eine Wirkung haben. Zum Guten.*



"Gottes Wort bleibt ewig." Unter diesem Motto baute Abel Bornemann 1536 ein Haus in Göttingen, das noch heute steht, über 480 Jahre später. Für ein Haus ein stolzes Alter, doch angesichts der Ewigkeit ... Doch dass das "Bornemannsche Haus" noch heute steht, ist ein Zeichen für Gottes Liebe: "Wenn nicht der HERR das Haus baut, mühen sich umsonst, die daran bauen. Wenn nicht der HERR die Stadt behütet, wacht umsonst, der sie behütet", betet schon der Psalmist (127,1)